

## Information des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 06.09.2023

### 1. Investitionen

Mit dem Grundsatzbeschluss zum Neubau des Quartiers Koster-/Ernst-Thälmann-Str. (Heiliggeist Quartier) zur Errichtung von 21 Wohnungen, einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) mit bis zu 6 Praxen einschließlich einer digitalen Röntgenabteilung und einem Gemeinschaftsraum für städtische und Vereinsveranstaltungen ist der Haushalt bei einer Investsumme von heute 7,1 Mio € nachdrücklich gefordert.

Die Diskussion der besten Lösung für den Nachtragshaushalt 23 steht vor uns.

Die Kreditierung, mögliche Größe 2 Mio €, ist für diese Maßnahme angedacht und in einer Vorbereitung mit der Kommunalaufsicht konkretisiert worden.

Die Sache als Solche muss unter dem Blickwinkel der Zukunftsfähigkeit und der Daseinsvorsorge der Stadt und auch des Amtes gesehen und umgesetzt werden. Die derzeitige Situation im Wohnungsbestand zwingt uns zu dieser vernünftigen Entscheidung. Die Woldegker Wohnungsverwaltung hat in der Stadt 333 eigene Wohnungen, davon sind 255 WE Plattenbauwohnungen und davon 170 WE Sozialwohnungen = 67 % mit einem Mietpreis von 3,20 € - 5,80 € netto kalt. Bei Berücksichtigung der stadteigenen Wohnungen in den Ortsteilen sind es zusätzlich noch 60 WE mit Mietpreisen zwischen 3,80 € und 5,30 €. Damit kann bei besten Voraussetzungen auch keine kommunale Wohnungsgesellschaft überleben.

### 2. Weitere Investitionen

Mehrfach darüber berichtet sind folgende Vorhaben

- Sportzentrum 2,3 Mio €
- Dieckgraben 2,3 Mio €
- Park Göhren 0,7 Mio €
- Radweg Sportplatz – Scharnhorst
- BOV Mildnitz einschließlich B-Plan, Feuerwehrgelände usw.

Vielfach steht die Frage der Priorisierung – die heute bis auf das Vorhaben Quartier Kloster-/Ernst-Thälmann-Str. nicht beantwortet werden kann. Außer, wenn die beantragten Förderungen gewährt werden, können wir investieren - immer in Abhängigkeit von dem finanziellen Rahmen und sie müssen dann zeitlich angepasst sein. Von den genannten Maßnahmen hat für mich das Sportzentrum Vorrang.

Sportzentrum konkret: die Projektskizze zum Förderantrag, der bereits zweimal abgelehnt wurde, wird in Abstimmung mit dem Büroleiter des Bundestagsabgeordneten Erik v. Malottki erneut überarbeitet und dann eingereicht.

Laut Rubikon-Status – grün – nachhaltig gesicherter Haushalt – könnte Woldegk eine Förderung von 45 % erhalten. Ziel meiner Bemühungen wird es sein, beim Land über Sonderbedarfzuweisungen die weiteren Fördermittel zu erhalten. Auf jeden Fall sollte der Antrag eingebracht werden.

Ziel muss es auch bei möglichen Zeitverschiebungen bleiben, dieses soziale Anliegen für unsere Stadt zu lösen.

### 3. Mühle

Der Zeitplan wurde überarbeitet.

Aussage: Fertigstellung Ende September soll bleiben, aber einzelne Arbeiten werden verschoben:

- |                                                 |              |
|-------------------------------------------------|--------------|
| • Komplettierung Wendegoch, Herstellung Bremsen | 33. KW       |
| • Vormontage Haube, Windrose – Werkstatt        | 34. – 36. KW |
| • Anlieferung und Zusammenbau                   | 37. KW       |
| • Dachdeckerarbeiten                            | 38. – 39. KW |
| • Montage der Haube und Flügel                  | 39. KW       |

#### **4. Hort**

Die Arbeiten sind im Zeitplan, somit könnte mit Schulbeginn der Hort wieder nutzbar sein, Vertragsvereinbarung mit AWO prüfen

V.: Amt

#### **5. Aufarbeitung der Kriegereignisse in und um Woldegk**

Herr Stresemann bemüht sich dankenswerter Weise um das Schicksal hier in und um Woldegk verbliebener Opfer des 2. Weltkriegs, deren Schicksal in Vergessenheit geraten waren.

Abstimmung dazu erfolgte mit dem Landesamt für innere Verwaltung, wie den einzelnen Informationen nachgegangen und ob eine Umbettung erfolgen wird. Es ist im Interesse der Stadt und auch mein Anliegen, diesen Opfern eine würdige Verabschiedung zu geben.

Gleichzeitig erfolgte in einem weiteren Gespräch mit dem Historiker Wunnicke die Historie der letzten Kriegstage in und um Woldegk aufzuarbeiten. Zielstellung ein Beitrag zu 775 Jahre Woldegk 2025.

#### **6. Veranstaltungen**

Erinnern möchte ich an die Hubertusmesse am 04.11. in Hildebrandshagen, an den Volkstrauertag am 19.11.23, Adventsmusik am 23.12.23 vor der Kirche.

In Vorbereitung ist der 80. Jahrestag des Hitlerattentats mit Minister Backhaus als Schirmherr und Prof. Niemann als Referent auch mit Beiträgen zum 775. Bestehen Woldegks.

#### **7. 775 Jahre Woldegk**

Die Festveranstaltung ist vom 18.07. – 20.07.25 vorgesehen.

Eine Vereinbarung nach Zustimmung des Hauptausschusses wurde mit der Firma Holtz über die Vermarktungsrechte im Bereich Catering und Schausteller auf dem Veranstaltungsgelände abgeschlossen.

Offen ist der Kulturbeitrag, wird durch eine Eventagentur vorbereitet, offen ist die Gestaltung des Umzuges.

Weitere Vorstellungen:

- betreffen Wiederauflage –Schüler- Woldegk von den Anfängen bis 1945
  - Festschrift sollte bestehen aus dem historischen Zeitablauf untersetzt durch Fotos
  - der vorhandene Stadt-Flyer wird aktualisiert
  - Flyer zum Zollhaus wird von Herrn Bär erarbeitet
  - Flyer zu den Kirchen wird mit Frau Fitzner abgestimmt.
- Stadtentwicklung 775 Jahre Woldegk wird ein Beitrag der BIG
- Veranstaltungskalender der Kirche liegt konkret vor, wird durch weitere zeitgerecht ergänzt

Bisher sind diese Vorstellungen lose zusammengestellt, Betriebe und Einrichtungen informiert mit teilweisem Rücklauf.

Meine ehrenamtliche Kapazität und fehlende Personalhoheit machen nur eine begrenzte Leitung und Durchsetzung möglich. Deshalb mein Vorschlag, das Amt als Dienstleister für die amtsangehörigen Gemeinden, konkret: die Zentralen Dienste mit dem Leitenden Verwaltungsbeamten Herrn Reimann übernehmen das Vorhaben „Woldegk 775 Jahre“. Nächste Zusammenkunft ist für den 26.10. d.J. vorgesehen.

#### **8. Wärmeplanung**

Vor uns steht die Wärmeplanung für die Gemeinden des Amtes, eine gemeinsame Aufgabe mit Feldberg.

Wir versuchen unter Zuhilfenahme der Förderung aus der Kommunalrichtlinie die Wärmeplanung auf den Weg zu bringen. Abfragen zur Gestaltung haben wir an die Kubus-MV Arbeitsgruppe gestellt, eine Kombination mit den Stadtwerken sehen wir immer gegeben.

Einen Einwand gilt es bereits jetzt geltend zu machen, Fernwärmeausbau im ländlichen Raum ist wohl nicht nur illusorisch sondern wäre auch ein Schildbürgerstreich. Dazu bräuchten wir keine Wärmeplanung. Aber vielleicht sehe ich das auch zu kompliziert und wünsche Lösungen für die vorhandenen Heizungseinrichtungen. Die weiteren Abstimmungen dazu sollten mit dem Bereich Zentrale Dienste Herrn Reimann erfolgen.

## **9. Rettungswache Bredenfelde**

Die Johanniter beabsichtigen eine neue Rettungswache in Bredenfelde zu errichten. Ein Vorhaben, das die breite Unterstützung der Stadtvertreter auch im Interesse der medizinischen Versorgung braucht.

Der ursprüngliche Antrag betrifft die zurückgebaute 12 WE-Fläche, einen Tag später wurde der Antrag für einen Eigenheimbau eingereicht. Intensive Gespräche insbesondere von Herrn Conrad führten zu einem Lösungsvorschlag. Die Johanniter bauen neu im Anschluss an die bestehende Rettungswache und der Eigenheimstandort könnte wie beantragt umgesetzt werden. Der Hauptausschuss stimmte hier zu.

## **10. Stadtsee Woldegk**

Nach fast dreijähriger Untersuchung wurde folgender Therapieplan im Gutachten vorgeschlagen, den ich unkommentiert zur Kenntnis gebe. Plan sh. Anlage 1 zu den Informationen.

Mit der Kontrolle vom 28.08. wird der See wiederum - Zum Baden geeignet - eingestuft.

## **11. Parken**

Parken und Halten sind in Woldegk, oft sieht man die tägliche Situation, dem Gutmühen des Einzelnen überlassen. Aber es gibt klare Regeln auch für Woldegker. Rücksichtslos bezeichne ich das Abstellen und Zuparken des Platzes für das Gesundheitshaus, ebenso die Flächen davor. Gefährlich ist das Parken im Halteverbot in der Neutorstraße. Anscheinend sind die fehlende Kontrolle und das Fehlen von Parkgebühren der Anlass, ohne Rücksicht zu handeln. Auftrag an das Ordnungsamt Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Bequemlichkeit darf nicht in Rücksichtslosigkeit ausarten. In der Silvesternacht 22/23 bin ich vom Gotteskamp quer durch die Stadt zum Sandweg gelaufen, die geparkten Autos konnte ich an einer Hand abzählen.

## **12. Garagen**

Das Umfeld um die Garagen lässt ebenfalls die Nutzer erkennen, nicht die Stadt ist für die Ordnung verantwortlich sondern die Nutzer. Zum anderen nimmt der Anteil der Garagen zu, die nicht von Woldegker Bürgern genutzt werden. Schauen wir uns die Mieten an so ist Woldegk ein Eldorado für Großzügigkeit, auch hier geht mein Anliegen der Überprüfung an das Amt sowie den Sozialausschuss.

Dr. Ernst-Jürgen Lode  
Bürgermeister